

## Call for Papers

### ***Wir gestalten Wissenschaft! Inklusiv, offen, vielfältig***

### **Digitale Tagung am 24. November 2020 von 11:00 bis 16:30 Uhr an der Ruhr-Universität Bochum**

Die Ruhr-Universität Bochum führt seit September 2017 das inklusionsorientierte Mentoring-Projekt mINKLUSIV zur Förderung der wissenschaftlichen Karriere von Wissenschaftlerinnen mit sichtbaren wie unsichtbaren Beeinträchtigungen und/oder chronischen Erkrankungen durch. Zum Abschluss des Projektes im November 2020 findet am 24. November 2020 an der Ruhr-Universität Bochum die digitale Tagung „Wir gestalten Wissenschaft! Inklusiv, offen, vielfältig“ statt.

#### *Vertikale Segregation*

Die Datenlage zu Karrierewegen von Forschenden mit Beeinträchtigung ist ungenau. Dabei scheint insbesondere der sichtbare Anteil von Forschenden mit Beeinträchtigung im Vergleich zur steigenden Zahl der Studierenden mit Beeinträchtigung gering zu sein (Bauer et al., 2017; Poskowsky et al., 2018; Richter, 2016; Schwermund, 2017). Viele Absolvierende mit Beeinträchtigung entscheiden sich gegen einen wissenschaftlichen Karriereweg oder stoßen in der Verwirklichung der eigenen wissenschaftlichen Karriere an eine gläserne Decke (Richter, 2019). Darüber hinaus verschweigen viele Forschende ihre Beeinträchtigung(en) oder fürchten, dem kompetitiven und leistungsorientierten Wissenschaftssystem nicht gerecht zu werden (Groth et al., 2017).

#### **Fragestellungen und Ziele der Tagung**

- Wie kann die Zahl von Forschenden mit Beeinträchtigung erhöht werden?
- Wie können Vorbilder – sogenannte *role models*, also Forschende mit Beeinträchtigung – in der wissenschaftlichen Community sichtbar gemacht werden?
- Wie können die hochschulübergreifende Vernetzung und der Austausch von Forschenden mit Beeinträchtigung gefördert werden, um den Peer-Austausch und Wissenstransfer untereinander nachhaltig zu verbessern?
- Welche Möglichkeiten gibt es an Universitäten und Hochschulen, um den Austausch über lösungsorientierte Strategien im Umgang mit der eigenen Beeinträchtigung und Diskriminierungserfahrungen am Arbeitsplatz Universität/Hochschule zu institutionalisieren?
- Wie sehen die Zukunftsperspektiven inklusiver und partizipativer Forschung in inklusiven Forschungsteams aus?
- Was können und müssen Universitäten und Hochschulen leisten, um einen inklusiven Arbeitsort zu gestalten?

#### **Formate – Ziele: Sichtbarkeit, Vorbilder, Vernetzung**

##### **1. Kurzvorträge am Nachmittag – Sichtbarkeit & Vorbilder**

Für dieses Format reichen Sie Vorschläge als Abstract (max. 500 Zeichen ohne Leerzeichen) für Einzelvorträge von 10 Minuten ein. Jedem Vortrag folgt eine 10-minütige Diskussion. In diesem Format sind insbesondere Wissenschaftler\*innen mit Beeinträchtigung gefragt, ihre Forschungs- und wissenschaftlichen Arbeiten vorzustellen!

Inhaltlich *kann* es um inklusive und teilhabeorientierte Forschungsthemen gehen. Sie können als Wissenschaftler\*in mit Beeinträchtigung aber auch eigene Forschungsthemen fernab der Teilhabeforschung einreichen oder Impulse und Best Practice-Beispiele zur inklusiven Arbeitsplatzgestaltung vorstellen.

Beiträge des wissenschaftlichen Nachwuchses und von Studierenden sind ausdrücklich erwünscht!

## Zeitplanung

Sie sind interessiert, einen Kurzvortrag zu halten? Dann freuen wir uns zunächst über Ihren Abstract. So sieht der Zeitplan aus:

Bis zum **25. September 2020** reichen Sie Ihren Abstract in einem barrierefreien Dateiformat per an [mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de](mailto:mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de) ein.

Bis zum **16. Oktober 2020** erhalten Sie von uns eine Rückmeldung, ob ihr Kurzvortrag in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen wird.

Bis zum **17. November 2020** reichen Sie Ihre vollständigen Vortragsunterlagen in einem barrierefreien Dateiformat per Mail an [mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de](mailto:mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de) ein.

Am **24. November 2020** findet die digitale Tagung statt.

## Begutachtung und Auswahl der Kurzvorträge

Ein inklusives Team begutachtet die Einreichungen anonym und gibt Empfehlungen sowie Bewertungen zur Aufnahme der Einreichungen ins Tagungsprogramm ab.

## 2. Virtuelle Mittagspause – Vernetzung

Die Tagung soll auch Menschen zusammenbringen, die an Universitäten und Hochschulen arbeiten. Daher wollen wir einen Teil der 75-minütigen Mittagspause zur digitalen Vernetzung nutzen – für alle, die Interesse haben und sich vernetzen möchten.

Wir sind daher auf der Suche nach aktuellen und relevanten Ideen zum Austausch an zwei digitalen Thementischen!

Haben Sie Themen oder Fragen, die Sie in einer kleineren, zufälligen Gruppe diskutieren wollen? Schreiben Sie uns Ihre Ideen und Vorschläge bis zum 25. September an [mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de](mailto:mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de). Das Tagungsteam bündelt die Vorschläge und gibt Ihnen bis zum 16. Oktober eine Rückmeldung, wie diese auf der Tagung umgesetzt werden.

## Ansprechperson für Rückfragen und weitere Informationen

### Ruhr-Universität Bochum

Dezernat für Organisations- und Personalentwicklung  
Projekt mINKLUSIV

Anne Pferdekämper-Schmidt

E-Mail: [mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de](mailto:mINKLUSIV@ruhr-uni-bochum.de)

Telefon: 0234 - 32 22906

Aktuelle Informationen zu Organisation, Barrierefreiheit und Ablauf der Tagung finden Sie in Kürze auf der Tagungshomepage <https://uni.ruhr-uni-bochum.de/de/wir-gestalten-wissenschaft-inklusive-offen-vielfaeltig>.

## Quellen

**Bauer, J., Groth, S., Niehaus, M.** (2017). Promovieren mit Behinderung. Rahmenbedingungen an deutschen Hochschulen im Fokus. *Recht und Praxis der Rehabilitation* (1), 35-42.

**Poskowsky, J., Heißenberg, S., Zaussinger, S.** (2018). *beeinträchtigt studieren – best2. Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/2017.*

[https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/beeintraehtigt\\_studieren\\_2016\\_barrierefrei.pdf](https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/beeintraehtigt_studieren_2016_barrierefrei.pdf), Stand vom 15.08.2019.

**Richter, C.** (2016). Welche Chance auf eine Professur hat Wissenschaftsnachwuchs mit Behinderung? Selektivität und Exklusion in der Wissenschaft. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 38 (1-2), 142-161.

**Richter, C.** (2019). Wissenschaft, Nachwuchslaufbahn und Behinderung. Eine Bestandsaufnahme zu Tabuisierung und Exklusion im Hochschulsystem. In L. Darowska (Hrsg.): *Diversity an der Universität. Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Chancengleichheit an der Hochschule* (S. 115-150). Bielefeld: transcript Verlag.

**Schwermund, K.** (2017). Mehr als exzellente Forschung und Lehre“. Hochschulen als Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung. *Forschung & Lehre* (10), 888-890.